



I N G E B O R G H O P P E

Es ist eine recht merkwürdige Erscheinung, daß trotz der ungeheuren Verbreitung und ausgedehnten Verwendung der Photographie die Zahl ihrer eigentlichen Köenner, die eine von allem Zufälligen losgelöste und sachliche Aufgabenstellung einwandfrei zu bewältigen wissen, dennoch eine sehr begrenzte ist, weswegen wir auch ständig tüchtiger Nachwuchskräfte auf diesem Gebiete bedürfen. Ingeborg Hoppe, die wir hier heute unseren Lesern in dieser Zeitschrift vorstellen, ist fraglos eine jener hoffnungsvollen jungen